

# Österreichs Netzwerk innovativer Klimawandelanpassung für Praktiker:innen auf regionaler Ebene

1. Netzwerktreffen, 23.09.2021, Graz

## Ergebnisse der Arbeitsgruppe „Kommunale Klimawandelanpassung & klimafittes Bauen“

Wichtigkeit des Themenfeldes:	Das Thema betrifft uns alle, Ziel ist es, die Lebensqualität zu erhöhen. In den Bereichen Freiraumplanung (Stichwort Versiegelung), Verkehr und Bauen ist noch vieles zu tun. Es fehlen gesetzliche Grundlagen (z. B. ist im Bereich Bauen eine OIB 6 zu wenig); Klimawandelanpassung geht Hand in Hand mit Klimaschutz.
Für wen wichtig:	<u>Raumplanung als Schlüsselbereich</u> : Politik und Bewusstseinsbildung (Gemeinde, Land), Vorgaben von übergeordneter Ebene als Entscheidungshilfe für Bürgermeister:innen-ebene, <u>Planer:innen, Architekt:innen und Sachverständige</u> jeder Gemeinde als Key Player bei der Umsetzung in der Gebäude-/ Freiraumplanung: Hier ist Wissensaufbau erforderlich (Ausbildung/Fortbildung). <u>Baustoffproduzenten</u> mit ins Boot holen: „Bauen und Planen mit der Natur“ Es braucht eine langfristige Sichtweise. Es gibt bereits viele Grundlagen, Erkenntnisse, die aber aufbereitet an die <u>richtigen Entscheidungsträger:innen</u> gestreut werden müssen. Vorgaben sollen verpflichtend sein.
Projektideen:	Eine gemeinsame Vision ist wichtig. Dazu braucht es Bewusstseinsbildung und ein dauerhaftes Dranbleiben am Thema: 1) <u>Gemeinden als Vorreiter gewinnen</u> : Sammlung von Good Practice Beispielen aus der eigenen Gemeinde; den Gewinn an Gesundheit und Wohlbefinden hervorstreichen und nicht die Kosten (psychologischen Ansatz wählen); 2) <u>Harmonisierung und Kanalisierung vorhandener Informationen und Disseminierung</u> an relevante Stakeholder 3) <u>Gemeinsames Mind Set in der Gemeinde forcieren</u> : mit Knowhow und Kümmerer:in, und folgendem Instrument: 4) Erstellung einer <u>Checkliste für kommunales Bauen inkl. Freiflächenplanung für Gemeinden</u> : auf Basis Leitfaden Stiefingtal, hinterlegt mit Beispielen und Fördermöglichkeiten, auch in digitaler Form, Zusammenführen und Fokussieren von bestehendem Material (Teile als Master-/Bachelorarbeit vergeben) 5) <u>Disseminierung der Checkliste</u> anhand eines <u>Leitprojekts inkl. Feedbackschleife</u> innerhalb KLAR!s, KEMs und e5-Gemeinden 6) Ausweitung der <u>Checkliste auf andere Bereiche</u> , v. a. Natur im Garten und Verkehr
Angestrebtes Ergebnis in einem Jahr:	<b>Erstellung einer Checkliste für kommunales Bauen inkl. Freiflächenplanung für Gemeinden: 1 Leitprojekt inkl. Feedbackschleife innerhalb KLAR!s, KEMs und e5-Gemeinden</b>
Grober Projektzeitplan	1) Finanziellen Rahmen und Zuständigkeiten klären 2) Zeitplan aufstellen 3) Überlegen, Nachfragen: Wer könnte Projektvorhaben (finanziell) unterstützen? 4) Vorhandene Informationen sammeln (Leitfaden Stiefingtal als Basis heranziehen), sortieren, aufbereiten (kompakte Infos inkl. maßgeschneiderte Übersetzung für Zielgruppen), Übersicht in Online-Excel, ggf. Auslagerung von Teilen auf Bachelor-/Masterarbeiten 5) Expert:innen einbinden; KLAR!-, KEM- und e5-Netzwerke nutzen
Projektverantwortung	TBD